

Medienmitteilung ZSO EMME: zur freien Veröffentlichung

Einsatz der Verkehrshelfer der ZSO EMME **Der Zivilschutz sorgt für Sicherheit**

In Nottwil findet vom 28. Juli bis am 2. August 2015 die UCI Para-cycling WM statt. Der Start- und Zielbereich befindet sich in der Sport Arena des Schweizer Paraplegiker-Zentrums. Die Rennstrecke führt von Nottwil bis nach Buttisholz. Für dieses Ereignis wurden mehrere Strassen zwischenzeitlich gesperrt und Umleitungen signalisiert. Die Verkehrshelfer der ZSO EMME leisten dabei einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Strecke.

Plakate mit der Aufschrift „Sport neu entdecken“, weisen darauf hin, dass in diesen Tagen eine Weltmeisterschaft der besondern Art stattfindet. Die UCI (Union Cyclist International) Paracycling WM lässt Behindertensportler in verschiedenen Radsport-Kategorien gegeneinander antreten. Für manche Zuschauer ist es wohl etwas ungewohnt beispielsweise einen einbeinigen Radfahrer an sich vorbeiflitzen zu sehen. Gleichzeitig darf man über beeindruckende Leistung der Athleten staunen. An manchen Stellen sind die Sportler mit rund 90 km/h unterwegs.

Umso wichtiger ist es, dass die Strecke gut abgesichert ist und keine Privatfahrzeuge die Rennstrecke befahren und dadurch Athleten gefährden. Die Verkehrshelfer der ZSO EMME sind mit 40 Mann im Einsatz. Sie überwachen die Route während der Rennen und weisen unbefugte Fahrzeuge weg. Unterstützt werden sie vom Verkehrsdienst Weggis und der Feuerwehr Buttisholz. Am Dienstag, 28. Juli 2015 war der Trainingstag für die Sportler und gleichzeitig auch für die Verkehrshelfer der ZSO EMME. Während allen Rennen bis am Sonntag Abend 2. August 2015 sorgt die ZSO EMME entlang der Rennstrecke für Sicherheit.

Während den Rennen verlief bisher auf der Route alles unproblematisch, erklärt Claudio D'Incà, Einsatzleiter der ZSO EMME. Anspruchsvoll und teilweise nervenaufreibend gestalten sich jedoch der Umgang mit den Fahrzeuglenkern, die Mühe damit hätten, die Strassensperrungen zu akzeptieren. Es komme regelmässig zu Diskussionen mit Autolenkern und vereinzelt hätten sich die Verkehrshelfer der ZSO EMME auch Beschimpfungen anhören müssen. Mit dem Unverständnis einiger Autofahrer müsse man lernen umzugehen und das Wichtigste dabei sei, die Nerven zu bewahren.

Text: Raphael Muff, Info-Team ZSO EMME

Für Rückfragen:

Maj Armin Camenzind, Kommandant der ZSO EMME, 076 330 47 81